

Rheingauer Anzeiger.

78. Jahrgang.

Amtliches
für den westlichen Teil

Quartalspreis
(ohne Traggebühr),
mit illustriertem Unter-
haltungsblatt Nr. 2.,
ohne dasselbe Nr. 1.50

Durch die Post bezogen:
Nr. 2. — mit und
Nr. 1.75 ohne Unter-
haltungsblatt.

umfassend die
Stadt- und Landgemeinden



Kreis-Blatt Fernsprech-Anschluß Nr. 9.
des Rheingau-Kreises

des vorm. Amtsbezirks
Rüdesheim am Rhein.

Anzeigenpreis
die Kleinpaltige (1/2)
Petitzeile 20 Pf.
geschäftliche Anzeigen
aus Rüdesheim 15 Pf.
Ankündigungen vor und
hinter d. redaktionellen
Teil (soweit inhaltlich
zur Aufnahme geeignet)
die (1/2) Petitzeile 50 Pf.

Singige amtliche
Rüdesheimer Zeitung.

Nr. 127

Erscheint wöchentlich dreimal
Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Samstag, 26. Oktober

Verlag der Buch- und Steindruckerei
Fischer & Metz, Rüdesheim a. Rh.

1918.

Zweites Blatt.

Neueste Drahtnachrichten.

Fortsetzung aus dem ersten Blatt.

(zb.) Berlin, 23. Okt. Die „Voss. Zig.“ berichtet unter dem Titel „Schutz bei Gasangriffen“ folgendes: Wie uns aus sicherer Quelle mitgeteilt wird, ist die Schutzmannschaft in Berlin und anderen Orten mit Gasbomben ausgerüstet, die bei Demonstrationen Verwendung finden sollen. Die „Vosszeitung“ zählt sechs Maßregeln auf, die zum Schutz des Publikums gegen die Wirkung solcher Gasbomben dienen sollen.

in Straßburg, (Elsas), 22. Okt. Die amtliche „Straßburger Korrespondenz“ meldet: S. M. der Kaiser haben den Statthalter Dr. v. Dallwig von dem Amte als kaiserlicher Statthalter in Elsas-Lothringen unter Bewilligung der gesetzlichen Pension und unter Verleihung des hohen Ordens vom Schwarzen Adler abberufen und an dessen Stelle den Bürgermeister der Stadt Straßburg, Staatssekretär a. D. Wirtl. Geh. Rat Dr. Schwander zum kaiserlichen Statthalter in Elsas-Lothringen bestimmt.

S. M. der Kaiser haben dem Staatssekretär für Elsas-Lothringen Wirtl. Geh. Rat Freiherrn v. Tschammer und Quarz die nachgesuchte Entlassung aus seinem Amte unter Verleihung des Königlich-kronenordens 1. Klasse erteilt. Mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Staatssekretärs von Elsas-Lothringen ist das Mitglied des Reichstages und elsas-lothringischen Landtages Buchdruckereibesitzer Gauß beauftragt worden. S. M. der Kaiser haben den Unterstaatssekretären im Ministerium für Elsas-Lothringen, Wirtl. Geh. Rat Koehler, Menge und Cronau die nachgesuchte Entlassung unter Verleihung in den einstweiligen Ruhestand erteilt.

— Spanien übernimmt deutsche Schiffe. Die deutsch-spanischen Verhandlungen über eine eventuelle Abtretung von Schiffsraum an Spanien in Gestalt der in spanischen Häfen lagernden deutschen Tonnage haben noch nicht zu einer Einigung geführt. Nunmehr gibt die spanische Regierung in einer amtlichen Note bekannt: „Angesichts der langen Zeit, welche seit der Entschlebung der spanischen Regierung vom 20. August schon verlaufen ist, und angesichts neuerlicher Versenkungen spanischer Schiffe wurde es immer dringlicher, unter dem Vorbehalte, daß strittige Punkte durch spätere Verhandlungen oder durch von beiden Seiten anerkannte Schiedssprüche geregelt würden, einen sofortigen Besitzwechsel und eine Verwertung von deutschem Schiffsraum für Spanien aus dem in unsere Häfen gestrichenen Schiffen vorzunehmen, welcher tatsächlich dem seit dem 14. August versenkten spanischen Schiffsraum entspricht. Dabei soll der so erlangte Besitzstand weder den Rechten noch der juristischen Charakterisierung präjudizieren, über die noch keine Uebereinstimmung herrscht, wie ebensowenig hierdurch die Reklamationen berührt werden, die frühere Versenkungen betreffen. Zu diesem Behufe sind durch freundschaftliche Benachrichtigung sieben deutsche Dampfer von zusammen 21 600 Tonnen Laderaum bezeichnet worden. Sie sind der spanischen Regierung übergeben worden in der Weise, daß besagte Uebergabe im Einvernehmen zwischen dem Verpfle-

gungsministerium und einem höheren Beamten der kaiserlichen Botschaft stattfinden wird.“

tu. Genf, 23. Okt. Der tschechische Nationalrat proklamierte feierlich die Unabhängigkeit der tschecho-slowakischen Nation. Eine Abschrift der Urkunde, in welcher die Dynastie der Habsburger als Herrscher abgelehnt wird, wurde dem Präsidenten Wilson übermittelt.

in Moskau, 20. Okt. Der totgesagte frühere Oberbefehlshaber Nikolai Nikolajewitsch befindet sich wohlbehalten in Kiew. (Die Richtigkeit der Meldung von der angeblichen Erschießung des Großfürsten Nikolai wurde schon früher angezweifelt, da die Quelle — Reuters — dazu allen Anlaß gab.)

Vermischte Nachrichten.

in Rüdesheim, 23. Okt. Am 1. Januar 1919 fällige Zinscheine der Kriegsanleihen sind schon von heute ab gesetzliches Zahlungsmittel. Der Bundesrat erklärte die am 2. Januar fälligen Zinscheine der 5 prozentigen Kriegsanleihen vom 23. Oktober ab zum gesetzlichen Zahlungsmittel mit Geltung bis 2. Januar 1919, d. h. bis zu ihrer Fälligkeit. Es ist selbstverständlich, daß von der Fälligkeit ab die Zinscheine an den gewohnten Stellen mit anderen Zahlungsmitteln eingelöst werden müssen. Die Maßnahme hat den Zweck, dem an einzelnen Stellen eingetretenen Mangel an Zahlungsmitteln abzuheben. Der Bedarf an Zahlungsmitteln war infolge des ganz unvernünftigen Verhaltens des Publikums in letzter Zeit so groß, daß die Reichsdruckerei den Anforderungen nicht mehr genügen konnte. Es ist Vorsorge getroffen, daß in kurzer Zeit Zahlungsmittel überall in der erforderlichen Masse bereit gestellt werden können. Für die Zwischenzeit sollen die Zinscheine als Notbehelf dienen.

in Rüdesheim, 24. Okt. An der Königl. Lehranstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau in Geisenheim a. Rhein findet in der Zeit vom 11. bis 16. November 1918 ein Kriegerlehrgang über Obstbau für Gartenbesitzer statt. Männer und Frauen können daran unentgeltlich teilnehmen. Anmeldungen sind unter Angabe des Vor- und Zunamens, Standes, Wohnortes sowie der Staatsangehörigkeit baldmöglichst an die Direktion der Kgl. Lehranstalt zu Geisenheim a. Rh. einzureichen.

in Rüdesheim, 25. Okt. (Vortrag.) In der ersten Zeit, die wir gegenwärtig durchleben, dürfte ein Vortrag über „Das heutige Bulgarien“ von besonderem, allgemeinen Interesse sein. So sieht man denn mit großer Spannung dem durch eine größere Anzahl Lichtbilder unterstützten Vortrage des als vorzüglicher Redner bekannten Herrn Dr. Schwarzlose, Frankfurt am Main, entgegen, welcher am Dienstag, den 29. Oktober, abends 8 Uhr, im „Hotel Germania“ in Geisenheim stattfindet. Dr. Schwarzlose hat Bulgarien wiederholt bereist und ist der Verhältnisse des Landes auf das Genaueste kundig. Als guter Balkankenner wird er uns auf manche für uns wichtige Frage bezüglich unseres früheren Bundesgenossen Antwort geben können. Seitens der Militärbehörde ist der sehr zeitgemäße Vortrag, welcher sich allerorts zahlreichem Besuches erfreut, genehmigt worden. Um dazu jedermann Gelegenheit zu geben, sind die Eintrittspreise niedrig bemessen worden.

in Rüdesheim, 24. Okt. (Theaterabend.)

Den besten Operettenschlager „Drei alte Schachteln“, welcher schon seit länger als einem Jahr am Theater am Rollendörflerplatz in Berlin zur Aufführung gelangte und seinen Siegeszug bereits über alle deutschen Bühnen gemacht hat, werden wir nun am Montag, 28. Oktober, auch hier durch das Märkische Künstlertheater zu hören bekommen. Direktor Heuser, der Leiter des Märkischen Künstlertheaters, ist von seinen früheren Gastspielen hier bestens bekannt und verfügt auch jetzt wieder über nur erste Kräfte. Die Operette ist reich an einschmeichelnden Melodien, und steht ein überaus amüsanter und genussreicher Theaterabend zu erwarten.

in Lorch, 22. Okt. Bei den hier stattgefundenen Mostverkäufen wurden für die Ohm von 200 Liter Most 500—510 Mk. erzielt.

in Camp, 22. Okt. Hier hat die Ernte der Trauben ihr Ende erreicht. Mit der Ertragsmenge kann man ganz zufrieden sein. Die Güte ist weniger befriedigend. Bezahlt wurden für den Zentner Trauben bis 100 Mark.

in Vingen, 21. Okt. Bei der hiesigen Polizei hat der Schiffer Georg Hofstein aus Rierstein vom Schiff „Nigt“ zur Anzeige gebracht, daß von seinem Schiff eine ganze Reihe von Rettungsflößen, Ausrüstungsgegenständen und ähnlichen wertvollen Gegenständen gestohlen worden ist. Der Aufbewahrungsraum wurde mit einem Nachschlüssel geöffnet. Der Wert der gestohlenen Gegenstände stellt sich auf zehntausend Mark. Gestohlen wurden die Sachen auf der Fahrt von Ruhrort nach Vingen. Als Täter kommen vielleicht Holländer in Frage, die diese Gegenstände gut brauchen und auch verwerten können.

in Aus Rheinhessen, 22. Okt. Der Preis des neuen Weines geht doch stark zurück. Bereits kann man in einer Reihe Weinorte das Viertelliter Wein für 80 Pf. bis 1 Mk. erhalten. Die Preise stellten sich für die 1200 Liter 1918 er bei den letzten Verkäufen verschiedentlich auf 3000—4000 Mk. Viele Winzer legen ihren Most ein. Auch die 1917 er gehen im Preise zurück.

in Groß-Winternheim, 22. Okt. In unserer Gemarkung nahm die allgemeine Weinlese am 21. Oktober ihren Anfang. Auch in den Gemarkungen Schwabenheim a. S. und Elshaus hat sie am 21. Oktober begonnen.

in Vingen, 22. Okt. Am Hafen wurde in dem Bootshaus des Vinger Rudervereins ein Einbruch verübt. Es wurden 30 Schränke erbrochen. Bei dieser Gelegenheit fielen den Spitzbuben 30 gestrichelte blaue Anziehsen, 30 weiße gestrichelte Jacken, 30 Paar schwarze Strümpfe, 30 Paar Turnschuhe, ferner Handtücher usw. in die Hände. Der Schaden stellt sich auf etwa 1100 Mk. — In einem hiesigen Gasthof hatte ein Unbekannter Unterkunft gesucht. Er bestellte für einen Schwager und seine Schwester ein Zimmer mit zwei Betten und verließ, nachdem er in den Zimmern geweilt hatte, das Haus mit einem größeren Ledermantel, gelben Reisefloster, um in der Stadt einen Besuch zu machen. Da er nicht zurückkehrte, sah man nach, öffnete mit Mühe die Türen, da der Unbekannte die Schlüssel mitgenommen hatte, und entdeckte, daß vier Kopfstützen, Bettüberzüge, Betttücher, Handtücher fehlten. Der Unbekannte hat sich einem hiesigen Einwohner als Lehrer Weber aus Trier vorgestellt. Er wird als ein Mann von etwa 40 Jahren, 1,70 Meter Größe, bunt-

ten Augen, dunklem Kopfhaar und ohne Schnurrbart beschrieben.

Bingen, 23. Okt. (Fliegeralarm-Abd.) Am Montag verlagte beim Fliegeralarm die Sirene. Da griff man denn zur Druckschelle und machte durch diese die Bewohner auf die Gefahr aufmerksam.

Mainz, 23. Okt. Der Seelsorger des städtischen Krankenhauses, Pfarrer Alois Kied, ist nach zweitägigem Krankenlager verstorben. Er hat testamentarisch bestimmt, daß er in einem Armenhaus beerdigt werde und daß unter allen Umständen Blumenpenden unterbleiben sollen.

Spieldplan des Mainzer Stadttheaters. Samstag, 26., abends 7 Uhr: Das Dreimäderlhaus. Sonntag, 27., abends 7 Uhr: Lohengrin. Montag, 28., abends 7 Uhr: Die Webermännchen. Dienstag, 29., abends 7 Uhr: Die Schwestern und der Fremde. Mittwoch, 30., abends 7 Uhr: Drei alte Schachteln. Donnerstag, 31., abends 7 Uhr: Ein Maskenball. Freitag, 1. November, nachmittags 3 Uhr: Maria Magdalena. Abends 7 Uhr: Hübello. Samstag, 2., abends 7 Uhr: Mebea. Sonntag, 3., nachmittags: Unbestimmt. Abends 7 Uhr: Polenblut.

am Oberrhein, 20. Okt. Im Rheinhafen ist ein schwerer Schiffsunfall vorgekommen. Ein Kahn, der nach den Ruhrhäfen bestimmt war und eine Ladung von 400 Tonnen Garbid und Aluminium hatte, fuhr gegen die kürzlich in der Fahrtrinne gesunkenen Kohlenkähne. Der Kahn wurde leck und es bildete sich in ihm Ätzeleis, das zu einer Explosion führte. Ein 16 Jahre alter Schiffsjunge ist dabei ums Leben gekommen. Auch der Schiffsbesitzer Kühleberg so schwere Verletzungen davon, daß er karb. Der Kahn hat einen Wert von 70 000 Mk., der Wert der verbrannten Ladung beträgt über 150 000 Mark.

Frankfurt a. M., 22. Okt. Auf dem Heimwege von einem lohnenden Einbruch in ein Pelzwarengeschäft auf der Feil wurde gestern früh ein Einbrecher von einem Schuhmann festgenommen. Der Einbrecher hatte zuvor die geraubten Pelzwaren im Werte von 25 000 Mark in ein Geschäft der Taunusanlage geworfen, wo die Sachen später gefunden wurden. Montag früh wurde in der Altstadt der bekannte Einbrecher und Dieb „Georg Lüdke“ beim Verkauf von Brotmarken ertappt und festgenommen. In Lüdke's Besitz

stand man noch 1802 Stück gültige Brotcheine und mehr als 10 000 Mark bares Geld vor.

Frankfurt a. M., 23. Okt. Zwei junge Burschen stahlen nachts aus der Waschküche des Hauses Sandweg 143 für annähernd 5000 Mk. Wäsche. Die Diebe saßte man wohl, die Wäsche hatten die Burschen aber bereits im Gewerkschaftshause verkauft.

Frankfurt a. M., 23. Okt. Während die Bewohner des Hauses Domburger Straße 34 am Montag beim Fliegerangriff im Keller saßen, erschossen Diebe mehrere Mansarden und plünderten sie gründlich aus.

Frankfurt a. M., 22. Okt. Gestern abend 10 Uhr wurde die Stadt Frankfurt alarmiert, da feindliche Flieger gemeldet waren. Infolge Sperre gelang es denselben nur, Bomben in der Umgegend abzuwerfen. 10 Uhr 30 war der Alarm beendet.

Wiesbaden, 23. Okt. Der Stationsvorsteher Johann Bauer aus Nohdenbach hat hier und in seinem früheren Dienstort Großostheim seit dem Jahre 1915 aus ungezählten Bahn- und Postpaketen eine schier unerträglich große Menge von Lebensmitteln, Kleiderstoffen usw. zusammengehohlet und teils für sich verbraucht, teils verkauft. Hierbei „assistierten“ ihm die Gattin und der Sohn in der wackersten Weise. In drei Verhandlungstagen und unter einem gewaltigen Zeugenaufruf beschäftigte sich jetzt die hiesige Strafkammer mit der diebischen Familie. Es wurden verurteilt der Vorsteher Bauer zu 18 Monaten Gefängnis unter Anrechnung von 6 Monaten Untersuchungshaft, Frau Bauer zu 75 Tagen Gefängnis und der Sohn zu 4 Wochen. — Das Urteil darf als recht milde angesehen werden.

Coblenz, 23. Okt. Wegen der Grippe sind hier die Schulen 14 Tage geschlossen worden. Diese zur Zeit herrschende Krankheit ist nichts anderes, als die auch in früheren Jahren in großem Umfange aufgetretene Influenza, die allerdings in vielen Fällen zu Lungenentzündung geführt hat und führt.

Ein Grippe-Antrag. Eine Anfrage des Abgeordneten Koch (Soz.) an den Reichskanzler macht darauf aufmerksam, daß es in den Gemeinden, wo die Grippe herrscht, nicht immer möglich ist, die für den Krankheitszustand erforderlichen Lebensmittel, wie z. B. Haisfleisch, mit der nötigen Schnelligkeit zu besorgen.

gl. Die Arbeit bei der Bucheckernsammlung. Das fähle Weiter läßt die Bucheckern früher zu Boden fallen. Wenn das Sammeln möglichst viel bringen soll, muß man sich beiseiten darauf einrichten. Am vorteilhaftesten wird es immer sein, gruppenweise mit den nötigen Geräten, Reinetzern, Besen, Harken und Hakenstangen ausgerüstet, in geschickter Arbeitsteilung zu sammeln. Da die Eckern mühsam aus dem Altsaub aufzusammeln sind, spart man ganz erheblich an Zeit, wenn vorerst einige Mann das alte Laub unter den Bäumen beiseite lehren, denn auf reinem Boden sind die Früchte leicht zu finden. Hat man Leinwand oder Beltsbahnen zur Verfügung, so kann man sie statt dessen über das Altsaub breiten. Nun setzen andere die Hakenstangen in den Nest ein, und schütteln, bis die Bucheln zur Erde fallen. Die schwächsten und kleinsten Sammler können sie nun auslesen. Da natürlich noch manche Unreinlichkeiten dabei sind, muß eine Reinigung vorgenommen werden. Falls keine Siebvorrichtung zur Hand ist, wirft man die Bucheln mit einem kräftigen Schaufelwurf gegen den Wind. Auf diese Weise ist, besonders wenn man das Werfen nochmals wiederholt, eine genügende Reinigung zu erzielen, denn die vollen und schweren Bucheln fallen dabei am weitesten. Es ist unbedingt notwendig, daß die Bucheln an der Oberfläche trocken abgeliefert werden, weil sie sonst bei der Stapelung als empfindliche Walbfrüchte rasch verderben würden. Wenn die Bucheckern noch naß sind, müssen sie in einem luftigen gedeckten Raum, 10—15 Zentimeter hoch aufgeschüttet und 1—2 mal täglich umgerührt werden, bis sie an der Oberfläche trocken sind, erst dann sind sie lieferungsfähig.

ml. Personalveränderung im Kriegsernährungsamt. Der Unterstaatssekretär im Kriegsernährungsamt Dr. August Müller ist zum Unterstaatssekretär im Reichswirtschaftsamt ernannt und das Mitglied des Reichstags, Arbeitersekretär Robert Schmidt ist mit der Wahrnehmung der Geschäfte eines Unterstaatssekretärs im Kriegsernährungsamt beauftragt worden.

Marburg, 23. Okt. In Niederwald trock der vierjährige Sohn der Frau Balzer beim Spielen unter eine Strohprelle. Seine kleinen Spielkameraden setzten den Apparat in Bewegung und quetschten ihn buchstäblich zu Tode.

Verantw. Schriftleitung: J. L. Metz, Rüdesheim.

Hunde an die Front!

Bei den gewaltigen Kämpfen im Westen haben die Hunde durch ständiges Trommelfeuer die Meldungen aus vorderster Linie in die rückwärtigen Stellungen gebracht. Hunderten unserer Soldaten ist das Leben erhalten, weil Hunde ihnen den Meldegang abnahmen. Militärisch wichtige Meldungen sind durch Hunde rechtzeitig an die richtige Stelle gelangt.

Obwohl der Nutzen der Meldehunde überall bekannt ist, gibt es noch immer Besitzer kriegsbrauchbarer Hunde, welche sich nicht entschließen können, ihr Tier dem Vaterlande zu leihen!

Es eignet sich Schäferhund, Dobermann, Airedale-Terrier, Rottweiler, Jagdhunde, Leonberger, Neufundländer, Bernhardiner, Doggen und Kreuzungen aus diesen Rassen, die schnell, gesund, mindestens 1 Jahr alt und von über 50 cm Schulterhöhe sind. Die Hunde werden von Fachbreitern in Hundeschulen abgerichtet und im Lebensfalle nach dem Kriege an ihre Besitzer zurückgegeben. Sie erhalten die denkbar sorgsamste Pflege. Die müssen kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Die Abholung erfolgt durch Ordonanzen.

Also Besitzer: Euere Hunde in den Dienst des Vaterlandes!

Die Anmeldungen für Kriegshund- und Meldehundschulen an Inspektion der Nachrichtentruppen, Berlin-Halensee, Rurfürstendamm 152, Abteilung Kriegshunde, richten.

Möbel u. Betten

in grosser Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Gebrüder Hallgarten, Bingen.

Schmittstrasse 23.

Neu aufgenommen!

Stuhlsitze, für jed. Stuhl passend, zum billigst. Preis.

Baumann'sche Handelsschule Bingen a. Rh.

Beginn des neuen Semesters am 4. Novbr. 1918.

Ausbildung in sämtlichen kaufmännischen Lehrfächern.

H. Baumann.

Elsässische Bankgesellschaft Filiale Mainz.

Aktienkapital
Mk. 20,000,000.—

Fernruf
Nr. 52 u. 91.

Verzinsung von Spargeldern zu
günstigsten Zinssätzen.

An- und Verkauf von Wertpapieren.

Ausführung sämtlicher in das Bankfach
einschlagenden Geschäfte.

Verschwiegenste und zuverlässigste
Erledigung aller Angelegenheiten.

Weinbergspfähle

gerissene und runde

Weinbergsstückel

In allen Längen und Stärken

alles Ia. imprägniert

Gebr. Avenarius,

Imprägnier-Anstalt

Gau-Algesheim, Kr. Bingen.